

## Anfrage von „Die Linke“ zur Sitzung der BV Gadderbaum am 28.05.2020

### Stand zum „Maßnahmenkonzept Ochsenheide“

1. **Frage:** Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung in Bezug auf Förderbescheid und Beginn weiterer „baulicher“ Maßnahmen vor Ort?

Gemäß Förderbescheid der Bezirksregierung, im Umweltamt am 08.01.2020 eingegangen, wird seitens der Bezirksregierung das Anschaffen und Aufstellen von Informationstafeln und Hundekotbeutelspender gefördert.

Für die Erstellung der Infotafeln werden derzeit die erforderlichen Angebots- und Vergabefragen geklärt. Im Anschluss an die Vergabe sollen die Tafeln in Kooperation mit dem Umweltamt unter fachwissenschaftlicher Begleitung durch die Biologische Station Gütersloh/Bielefeld von einer Grafikagentur erstellt werden. Die Arbeiten an den Tafeln sollen im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Eine Aufstellung ist für die 12.KW 2021 avisiert.

Sobald die Coronamaßnahmen ein Treffen der an der Wiesenpatenschaft Interessenten zulässt, wird auch über die Anschaffung der geförderten Hundekotbeutelspender entschieden. Hierfür ist nämlich die Unterhaltung, d. h. die regelmäßige Bestückung mit Beuteln und die Entsorgung zu klären.

Auch das Aufstellen oder Erneuern weiterer Sitzgelegenheiten wird mit den zuständigen Stellen erörtert und sobald möglich sukzessive umgesetzt.

2. **Zusatzfrage:** Sieht das Umweltamt aufgrund der Belastung durch Nutzer einen erhöhten Handlungsdruck um die biologische Artenvielfalt zu erhalten, ist eine Umzäunung ggf. nötig?

Im Einvernehmen mit den Mitgliedern der AG Naturschutzbeirat plus wurde entschieden, zunächst die Entwicklung hinsichtlich der Wegenutzung zu beobachten und auf die Einhaltung von Regeln zu setzen, welche demnächst auf den Tafeln näher erklärt werden und bereits jetzt durch Begehungen des Rangers und Umweltamtsmitarbeiter eingefordert werden. (Anleinplicht/Verbot des Lagerns usw.) Ein Ausbau der Wege ist deshalb vorerst nicht vorgesehen. Wenn sich neue Trampelpfade bilden sollten, muss der Sachverhalt erneut bewertet werden.

Floristische und insektenkundige Expert/innen haben bestätigt, dass die Nutzung der Wege und Pfade im bisherigen Maße, den Schutzziele nicht abträglich sei, wenn etwa Hunde an der Leine geführt würden und auf den Flächen nicht gelagert werde. Sehr bedeutsam sei es, den Schattenwurf des südwestlich angrenzenden Waldrandes zu begrenzen. Im März des Jahres 2020 wurden im Rahmen von Verkehrssicherungsmaßnahmen deshalb 12 Bäume gefällt, die besonders hohes Schattenpotential im Kernschutzbereich hatten. In weiteren Durchforstungen wird dieses Ziel in den nächsten Jahren regelmäßig weiterverfolgt.

Der aufgrund der Coronamaßnahmen in allen Schutzgebieten erhöhte Besucherdruck ist auch auf der Ochsenheide spürbar. In bisherigen Kontrollgängen haben die Bürger/innen jedoch weitgehend Verständnis gezeigt und ihr Verhalten angepasst. Eine Umzäunung ließe sich aus den derzeitigen Erfahrungen nicht rechtfertigen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die erneuerte Beschilderung der Zufahrt sowie die optimierte Kennzeichnung der Behindertenparkplätze in Abstimmung mit dem Bauernhausmuseum sowie die Ahndung von Verstößen bereits einen beträchtlichen Effekt mit sich gebracht haben und weniger freilaufende Hunde und Falschparker/innen anzutreffen sind.

Wörmann / Worms